

INHALT

VORWORT	V
EINLEITUNG	1
I. VERBREITUNGSGEBIET	6
<i>A. Der Raum</i>	6
1. Die geographische Ausdehnung	6
2. Schwerpunkte und Städtegruppen	7
3. Die Grenzscheide zwischen ober- und mittelrheinischen Handwerkerbünden.	9
<i>B. Das Mittelrheingebiet</i>	11
1. Politik.	13
2. Wirtschaft	17
3. Bevölkerung.	22
II. HANDLUNGSBEREICHE	26
<i>C. Der arbeitsrechtliche Aspekt</i>	26
1. Die Beschäftigung von Handwerksgesellen	26
a. Das Beschäftigungsverhältnis	26
(Beschäftigungs- und Einstellungsverbote 28. Anzeigepflicht des Meisters 29. Haftpflicht des Meisters 30. Fürsorgepflicht des Meisters 30. Streitaustrag 32. Ausgangszeit des Gesellen 32. Verheiratete Gesellen 33. Dienstvertrag 34. Dienst- und Beisassen-eid 36. Dingtermin und -dauer 38. Vertragsende 40. Vertragswidrige Kündigung durch den Gesellen 41, durch den Meister 44.)	
b. Lohn Kost und Arbeitszeit	45
(Lohn 45. Kost 54. Arbeitszeit 56)	
c. Die Treuepflicht	59
2. Das Lehrlingswesen	65
(Dingung 65. Entlaufen des Lehrlings 67. Lehre 68. Zum Handwerk geboren 70. Lehrdauer 72. Lehrgeld 76. Zusammenfassung 77.)	

3. Die Meisterschaft.	77
(Ehrlichkeit und Ehelichkeit 78. Meisterprüfung 79. Zunftauf- nahmegebühr 82. Lehre 84. Mutzeit 85. Wanderzeit 87. Bürger- recht 88. Zusammenfassung 89.)	
<i>D. Der gewerbewirtschaftliche Aspekt</i>	90
1. Grundbegriffe: Betriebsform, Produktionsstätte und Betriebskapital .	90
2. Die Nahrung und der Zunftzwang.	94
a. Die Nahrung.	94
b. Der Zunftzwang	100
3. Der innerzünftige Konkurrenzausgleich	104
a. Die Betriebsgröße	104
(Anzahl der Beschäftigten 105. Produktionskapazität 109. Um- schau 111. Abwerbung von Gesinde 111. Verleihen von Gesinde 113. Zusammenarbeit unter Meistern 114. Feiertagsheiligung 115. Zusammenfassung 116.)	
b. Die Herstellungsvorschriften	116
(Abgrenzung zwischen Gewerben 117. Rohstoffart und Waren- fälschung 120. Warenschau 121. Zusammenfassung 122.)	
c. Der Rohstoffeinkauf	123
(Vorbemerkung 123. Mengenbegrenzung 125. Preis und Quali- tät 126. Kollektiver Rohstoffeinkauf 127. Regionaler Rohstoff- bezug 128.)	
d. Der Verkauf	130
(Vorbemerkung 130. Beschränkung der Verkaufsorte 131. Lo- sen der Standplätze und Marktbeginn 132. Beschränkung des Warenangebots 133. Preisabsprachen 134. Werbung um Kunden und Aufträge 135. Zugang zum Markt 136. Zusammenfassung 137.)	
4. Die Abwehr außerzünftiger Konkurrenz.	139
(Fremde Berufsgenossen 139. Nichtmeister und Unzünftige 141. Handwerker verwandter Gewerbe 142. Nichthandwerker 144. Zusammenfassung 145.)	
5. Das Verhältnis des Handwerkers zum Kunden.	145
<i>E. Sittliche, religiöse und soziokulturelle Aspekte</i>	147
1. Sittlicher Lebenswandel und ehrlicher Status.	147
(Handwerksehrlichkeit und -redlichkeit 147. Ehelichkeit 151. Umgang mit unehrlichen Leuten 153. Unehrlische Tätigkeit 153. Zusammenfassung 155.)	
2. Kirchlich-religiöse Aspekte	155
3. Kleidervorschriften	156

III. ORGANISATION	159
<i>F. Die Handwerkerbundesbriefe.</i>	159
1. Entstehung und Wesen	159
2. Rechtsverbindlichkeit.	167
3. Geltungsdauer.	178
<i>G. Die Mitglieder.</i>	181
1. Die Struktur der Mitgliedschaft	181
2. Die heimatliche Organisationsform	184
3. Beitritt, Ausscheiden, Rangfolge.	190
<i>H. Organisationsstruktur und Institutionen.</i>	194
1. Tagungsorte, Hauptstädte, Sitzungsintervalle	194
2. Tagungsteilnehmer.	202
3. Gremien und Ämter.	209
4. Gerichtsbarkeit	218
a. Zuständigkeit und Instanzen	218
b. Gerichtsverfahren	223
c. Verfolgung und Strafen	226
5. Finanzen	232
IV. SCHLUSS	235
V. ANHANG	
1. Heimatorte der Teilnehmer – Handwerkerbünde Gruppe A (Karte) . . .	241
2. Heimatorte der Teilnehmer – Handwerkerbünde Gruppe A (Tab.) . . .	242
3. Heimatgebiete und -städte sowie Tagungsorte – Handwerkerbünde Gruppe B (Karte)	244
4. Heimatorte und -gebiete der Teilnehmer – Handwerkerbünde Gruppe C (Karte)	245
5. Gesellenwochenlöhne	246
6. Stücklöhne	247
7. Lehrlingswesen	248
8. Voraussetzungen der Zunftaufnahme	251
9. Zunftaufnahmegebühren	254
10. Betriebsgröße – Höchstzahl des Gesindes	255
11. Betriebsgröße – Höchstzahl der Äscher (Kalkgruben) in der Loh- gerberei	258
12. Tagungsorte der Handwerkerbünde	259
13. Zahl der Delegierten auf Bundestagen – Handwerkerbünde Gruppe A .	261
14. Die bundesbildenden Gewerbe – heimatliche Organisationsform und Ratsbeteiligung	262
Anmerkungen zum Anhang	264

VI. QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	277
1. Quellennachweise der Handwerkerbünde	277
2. Quellennachweise lokaler Zunft- und Handwerksordnungen.	283
3. Quelleneditionen.	288
a. Urkunden, Regesten und Chroniken zu einzelnen Städten	288
b. Sonstige Quelleneditionen.	290
4. Sekundärliteratur	290
5. Hilfsmittel, Atlanten, Lexika	303
VII. ABKÜRZUNGEN	304
VIII SACHREGISTER	305